

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

**An der Ewha Womans University  
2018-2019**

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Philosophische Fakultät  
Asien Orient Institut Abteilung für  
Koreanistik und Sinologie

**Melina Honnef**  
Koreanistik (BA, HF)  
Anglistik (BA, NF)



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort.....	2
2. Vorbereitung (Bewerbung, Flug, Visum) .....	2
3. Ewha Womans University (Einführungsveranstaltung, Kursbelegung, Buddy-Programm, Clubaktivitäten, Unterricht).....	3
4. Semesterferien (Reisen, Praktikum) .....	6
5. Fazit.....	7

## 1. VORWORT

Im Rahmen des Koreanistik Studiums an der Eberhard Karls Universität Tübingen ist es mir ermöglicht worden ein Auslandsjahr in Süd-Korea (hiernach Korea) absolvieren zu können. Ich habe dabei das große Vergnügen gehabt dieses Auslandsjahr an der Ewha Womans University absolvieren zu können. Dieser Bericht wird die Vorbereitung auf das Auslandsjahr, sowie meinen einjährigen Aufenthalt in Korea thematisieren.

## 2. VORBEREITUNG (BEWERBUNG, FLUG, VISUM)

Schon sehr früh werden die Studenten der Koreanistik, durch verschiedene Informationsveranstaltungen auf das Auslandsjahr in Korea vorbereitet: Vorstellung der Partneruniversitäten (Sprachkurse, Wohnheime, usw.), Ablauf der Bewerbung (Bewerbung an den Universitäten, Visum, Flug, Alien Registration Card, usw.), und vieles mehr. Besonders der Austausch mit den Studenten, die schon ihr Auslandsjahr in Korea absolviert hatten, war sehr hilfreich bei der Auswahl der koreanischen Universitäten. Ich habe mich schließlich für die Ewha Womans University entschieden, nachdem Ich mich mit mehreren vorherigen Studenten der Ewha unterhalten habe. Zu Beginn des Semesters an der Ewha habe Ich meine Wahl ein wenig in Frage gestellt, da die Ewha leider nur zwei Sprachkurse anbietet. Nachdem Ich jedoch das Frühlingsemester absolviert hatte war Ich wirklich äußerst zufrieden mit meiner Entscheidung.

Die letzten Monate des Wintersemesters in Deutschland waren besonders stressig. Neben den Prüfungen muss man sich für seine drei favorisierten Universitäten bewerben, Einstufungsprüfungen absolvieren, das Visum beantragen, eine Unterkunft in Korea finden, einen Flug buchen, Gesundheitschecks machen, und vieles mehr. Sich früh eine „To-Do-Liste“ zu schreiben und Ansprechpersonen zu haben ist dabei sehr wichtig. Die Professoren der Koreanistik, ältere Studenten, Tandempartner, sowie Kommilitonen, sind wohl die wichtigsten Ansprechpartner gewesen für mich. Mit der

Hilfe von diversen Ansprechpartnern und einer guten Selbst-Organisation ließ sich diese „To-Do-Liste“ jedoch gut bewältigen. Die letzten paar Monate, bevor Ich nach Korea geflogen bin, waren zwar sehr stressig, aber sie vergingen auch wie im Flug und schon bald war es soweit.

Ich bin zusammen mit einer Freundin (und Kommilitonin) nach Korea geflogen, da wir beide zuvor noch nicht in Korea gewesen waren. Die ehemalige Tandempartnerin meiner Freundin hat uns am Incheon Flughafen abgeholt und wir hatten das große Glück, dass Sie uns bis zu unseren Goshiwöns geführt hat. Bei der ersten Ankunft in Korea scheint das Bahnnetz doch sehr groß und verwirrend, daher waren wir äußerst erleichtert und dankbar über die Hilfe der Tandempartnerin.

### 3. EWHA WOMANS UNIVERSITY (EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG, KURSBELEGUNG, BUDDY-PROGRAMM, CLUBAKTIVITÄTEN, UNTERRICHT)

Die Kommunikation mit der Ewha hat sehr gut funktioniert. Man wird über das Online-Portal ständig über alles informiert was wichtig ist und auch wenn man Fragen hat werden diese per E-Mail zügig beantwortet. Daher kann Ich nur empfehlen immer regelmäßig seine E-Mails, sowie das Online-Portal zu checken, um keine wichtigen Termine zu verpassen.

Nach dem **mündlichen Einstufungstest** (vor Ort) folgt die **Orientierungsveranstaltung**. Bei dieser werden noch einige Dinge erklärt, z.B.: Das Campus-Health-Center, das Buddy-Programm, die Kurs-Registrierung, der Studentenausweis usw. Außerdem bekommt man ein kleines Willkommensgeschenk. Nach der Orientierungsveranstaltung macht man mit seiner Buddy-Gruppe, über die man auch Online informiert wurde, eine Campus-Tour und geht zusammen etwas essen oder einen Kaffee trinken, um sich kennen zu lernen.

Das **Buddy-Programm** der Ewha hat wirklich sehr gut funktioniert. Man hat sich jede Woche mindestens einmal getroffen und hat somit schnell Anschluss finden können. Außerdem sind die koreanischen Buddy-Partner äußerst hilfreich und wirklich daran

interessiert mit den Austauschstudenten etwas zu unternehmen. Während der Prüfungszeit fallen die wöchentlichen Treffen jedoch aus, da sich alle Studenten auf ihre Prüfungen vorbereiten müssen.

Die **Kursbelegung** an der Ewha ist leider ein wahrer Kampf, besonders wenn es um die inhaltlichen Kurse geht. Daher empfehle Ich jedem diese Kurse zuerst zu belegen und danach die gewünschten Sprachkurse auszuwählen. Sollte der gewünschte inhaltliche Kurs kein Online-Kurs sein, ist die Chance nämlich wirklich sehr gering einen Platz zu bekommen, da die Plätze sehr begrenzt sind für Ausländer. Während des Frühlingsemesters an der Ewha habe ich einen koreanischen Sprachkurs und den Online-Kurs „Korean Economy“ belegt. Der Online-Kurs war gut machbar, neben dem Sprachkurs und war nicht zu zeitraubend, so dass Ich mich hauptsächlich meinem Sprachkurs widmen konnte. Für den Online-Kurs musste Ich wöchentlich die Vorlesung online anschauen, gelegentlich Hausaufgaben (online) hochladen und eine Zwischenprüfung, sowie Abschlussprüfung bestehen, welche offline abzulegen war. Ich habe im ersten Semester den frühen Sprachkurs belegt, so dass ich wöchentlich montags bis donnerstags, von 8 Uhr bis ca. 11 Uhr Unterricht hatte. Der Unterricht ist ähnlich gegliedert wie die Kurse in Tübingen: Sprach-, Grammatik- und Leseunterricht. Einen Schreibunterricht gab es jedoch nicht wirklich, da man meist nur als Hausaufgabe einen Text verfassen musste. Mir persönlich hat es gefehlt im Unterricht zu schreiben, bzw. Schreibaufgaben zu lösen, um so die Grammatik und Vokabeln zu festigen. Insgesamt haben die Lehrer der Ewha nämlich nicht sehr viele Hausaufgaben aufgegeben und es gab auch keine wöchentlichen Vokabeltests. Daher ist es sehr wichtig selbstdiszipliniert zu sein, wenn man an der Ewha studiert. Auch die Zwischen- und Abschlussprüfungen unterscheiden sich in einigen Aspekten von denen in Tübingen. Während die Hör-, Grammatik- und Schreibprüfungen denen aus Tübingen sehr gleichen, unterscheidet sich die Sprachprüfung von Level 3 doch sehr stark. Anders als in Tübingen, musste man zu Beginn mit einem Partner ein kurzes Rollenspiel vorführen (ähnliche wie unsere Rollenspiele aus dem Unterricht), einen kurzen Textausschnitt vorlesen und danach fragt der Lehrer einige Fragen. Der Fokus liegt bei der Sprachprüfung etwas mehr auf dem „Auswendiglernen“ als auf „frei Reden“.

Zum Herbstsemester habe Ich einen Politik-Kurs, sowie den nächsten Sprachkurs gewählt. Der Politik-Kurs fand zweimal in der Woche statt. Anwesenheit, mündliche Mitarbeit, sowie die Zwischen- und Abschlussprüfung dienen als

Bewertung. Auch dieser Sprachkurs war gleich aufgebaut wie der Vorherige, jedoch wurde mehr Fokus auf den mündlichen Teil gelegt. Da Ich zu diesem Semester nicht in den frühen Sprachkurs gekommen bin, hatte Ich montags bis donnerstags von 15:30-18:00 Uhr Unterricht. Leider konnte Ich wegen dieser späten Unterrichtszeiten in diesem Semester nicht an dem Club teilnehmen.

Ein bis zwei Wochen nach dem Beginn des Unterrichts stellen sich die **Clubs** der Universität vor und man kann, ähnlich wie bei einer Messe, zu jedem Stand eines Clubs gehen, um sich zu informieren. Ich bin im ersten Semester dem klassischen Gitarren-Club „YeYulHwe“ beigetreten, denn auch als totaler Anfänger darf man diesem Club beitreten. Zu Beginn des Semesters muss man ca. 20 Euro bezahlen, als Club-Gebühr, da die Gitarren von dem Club gestellt werden. Pro Woche trifft man sich einmal mit seiner Gruppe, in der zwei ältere Mitglieder des Clubs ein Gitarrenstück mit den neuen Studenten einüben. Man kann aber natürlich auch in der Woche öfters in dem Clubraum gehen und dort üben. Meist ist mindestens ein älteres Club-Mitglied im Raum, die den Anfängern gerne hilft. Mir hat der Gitarren-Club wirklich sehr gut gefallen, da die Mitglieder alle sehr nett waren und mich herzlich aufgenommen haben, als einzige Ausländerin in ihrem Club. Außerdem war es eine wirklich gute Gelegenheit Koreaner kennen zu lernen und meine koreanischen Kenntnisse zu verbessern, da die Mitglieder nur auf Koreanisch mit mir geredet haben. Insgesamt war der Gitarren-Club eine wunderbare neue Erfahrung für mich.

Insgesamt hat mir das Frühlings- und Herbstsemester an der Ewha wirklich sehr gut gefallen. Ich habe alle Kurse gut bestanden, konnte an einem Club teilnehmen, neue Freundschaften knüpfen und unvergessliche Erfahrungen sammeln.

## 4. SEMESTERFERIEN (REISEN, PRAKTIKUM)

Die Sommer-Semesterferien der Ewha beginnen Ende Juni und enden gegen Anfang September. In dieser Zeit hat man die Möglichkeit zu reisen, arbeiten und mehr. Ich habe meine Semesterferien zum reisen und arbeiten genutzt.

Anfang Juli bin ich aus meinem Goshiwön gezogen und habe meine Winterklamotten bei einer Freundin unterstellen können, so dass Ich nur das Wichtigste zum **Reisen** mitnehmen musste. Die ersten zwei Wochen habe Ich in Geoje verbracht, eine Insel im Süden von Korea. Über Airbnb habe Ich eine günstige und wunderschöne Unterkunft gefunden, dessen Besitzer wirklich sehr freundlich und nett war. In diesen zwei Wochen bin Ich nicht nur gereist, sondern habe auch meine Koreanisch-Kenntnisse verbessern können, da Ich mich häufig mit dem Airbnb Besitzer unterhalten habe.

Die dritte Woche des Julis habe Ich mit einer Freundin in Yeosu verbracht. Trotz der Hitze haben wir täglich Ausflüge gemacht, um die Sehenswürdigkeiten von Yeosu zu besuchen. Mir hat es persönlich unglaublich gut gefallen in Yeosu. Mitte August hat meine Schwester mich besucht, mit der Ich ebenfalls für ca. drei Wochen durch Korea gereist bin: Busan, Yeosu, Jeonju und Seoul. Neben dem Reisen habe Ich mich auf das kommende Herbstsemester vorbereitet, mich für die Kurse angemeldet und alles vorbereitet, um in das Wohnheim der Ewha zu ziehen.

Die Winter-Semesterferien haben kurz vor Weihnachten begonnen, so hatte Ich noch einmal die Chance Korea zu bereisen und mein **Praktikum** im Gangbitmaeul (강빛마을) zu absolvieren. Das Gangbitmaeul ist ein „Deutsch-Camp“ bzw. Deutsch Immersionsprogramm, welches den Studenten von Tübingen von Herr Han empfohlen wurde. Ich hatte das große Vergnügen dort Koreanern Deutsch beizubringen, bzw. verschiedene Aufgaben mit ihnen zu bearbeiten und ihnen bei jeglichen Fragen zu helfen. Diese sechs Wochen waren wirklich eine außerordentliche Erfahrung für mich und haben mir besonders viel Spaß gemacht.

Die Semesterferien der Ewha sind im Gegensatz zu den anderen Partner-Universitäten sehr lang, so dass Ich die großartige Chance hatte viel Reisen zu können und viel vom Land sehen zu können. Diese Erfahrungen sind sehr wertvoll für mich.

Ich habe mich besonders darüber gefreut meine koreanisch-Kenntnisse anwenden zu können und somit mehr über Koreaner und Korea zu lernen.

Ein **Tipp** zum Wohnheim der Ewha: Gegen Ende des Frühlingsemesters kann man sich für einen Wohnheimplatz im Herbstsemester bewerben. Da die Bewerbung so früh startet (für Studenten, die schon das Frühlingsemester an der Ewha verbracht haben) hatte Ich das Glück ein Einzelzimmer zu bekommen für das kommende Herbstsemester.

## 5. FAZIT

Das obligatorische Auslandsjahr ist wirklich eine großartige Chance, die den Tübinger Studenten angeboten wird und Ich bin sehr dankbar, dass Ich die Möglichkeit hatte daran teilnehmen zu können. Insgesamt hat mir das Jahr wirklich sehr gut gefallen in Korea. Dennoch hatte Ich natürlich auch so meine Schwierigkeiten. Vor allem die ersten Tage und letzten Wochen waren sehr schwierig für mich. Ich habe mich zu Beginn etwas verloren und einsam gefühlt, so weit weg von meiner Familie, aber dank meiner Freunde habe Ich mich schnell an das neue Umfeld gewöhnen können. Besonders als das Semester endlich begann und man wieder etwas Routine in seinem Alltag hatte ging es nur noch bergauf. Ich habe die zwölf Monate in Korea wirklich sehr genossen, da Ich die Kultur, die Menschen und das Land auf viele verschiedene Arten kennenlernen konnte. Dieses Jahr ist wirklich sehr besonders gewesen für mich und hat mich sicherlich auch sehr beeinflusst und weitergebracht, auf verschiedene Art und Weise.